

Untersuchungsergebnisse des LAVES von 2011 bis 2017

Die im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig/Hannover - Standort Braunschweig des LAVES durchgeführten Untersuchungen der Jahre 2016 bis 2017 zeigen in der folgenden Tabelle die Aflatoxinbelastung an ausgewählten Nussarten:

Nussart	Walnüsse mit/ohne Schale	Erdnüsse mit Hülse	Haselnüsse	Cashewkerne	Cashewkerne geröstet/gesalzen, ohne Fett/Ölger./ges.,	Paranusskerne	Mandeln	Erdnüsse, geröstet mit Schale
Ergebnisse 2016							Ergebnisse 2017	
Anzahl untersuchter Proben auf Aflatoxine (Aflatoxin B1, B2, G1, G2)	8	5	8	2	16	1	4	10
Anzahl Proben mit nachweisbaren Aflatoxin-Gehalten	0	0	0	0	0	0	0	1
Anzahl Proben mit Höchstgehaltsüberschreitungen von Aflatoxinen	0	0	0	0	0	0	0	1
Ermittelte Gehalte an Aflatoxinen (µg/kg)*	-	-	-	-	-	-	-	B ₁ : 5,19 Summe: 5,89

*Die Ergebnisse sind nicht um die Wiederfindungsrate korrigiert.

Walnüsse und Erdnüsse kamen überwiegend aus den USA. Haupternteländer der Haselnüsse waren dagegen Frankreich oder Italien. Die Herkunft der Paranusskerne war mit Bolivien deklariert und eine Probe Cashewkerne stammte aus Vietnam.

Die durchgeführten Untersuchungen der Jahre 2013 bis 2014 ergaben:

Nussart	Pistazien	Macadamianüsse	Erdnüsse	Mandeln	Haselnüsse	Erdnüsse, geröstet /gesalzen
Ergebnisse 2013					Ergebnisse 2014	
Anzahl untersuchter Proben auf Aflatoxine (Aflatoxin B ₁ , B ₂ , G ₁ , G ₂)	22	4	17	28	17	32
Anzahl Proben mit nachweisbaren Aflatoxin-Gehalten	0	0	0	12	7	0
Anzahl Proben mit Höchstgehaltsüberschreitungen von Aflatoxinen	0	0	0	0	0	0
Ermittelte Gehalte an Aflatoxinen (µg/kg)*	-	-	-	B ₁ : Spuren (< 0,12) – 4,57 Summe: Spuren (< 0,12) – 5,41	B ₁ : 0,13 – 0,57 Summe: 0,13 – 2,25	-

*Die Ergebnisse sind nicht um die Wiederfindungsrate korrigiert.

Mandeln, Pistazien, Erdnüsse und Walnüsse kamen überwiegend aus den USA. Haupternteländer der Haselnüsse waren dagegen Frankreich und die Türkei. Erfreulicherweise konnte bei allen Nussarten ein deutlicher Rückgang der Belastung mit Aflatoxinen gegenüber den Vorjahren festgestellt werden.

Die im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig/Hannover - Standort Braunschweig des LAVES durchgeführten Untersuchungen der Jahre 2011 bis 2017 zeigen in der folgenden Tabelle die Ochratoxin A Belastung an ausgewählten Nussarten:

Nussart	Erdnüsse, mit Schale	Süße Mandeln	Edelkastanien	Paranüsse	Pinienkerne	Pistazien	Erdnüsse	Mandeln	Haselnüsse	Erdnüsse
	Ergebnisse 2011				Ergebnisse 2012	Ergebnisse 2013			Ergebnisse 2014	Ergebnisse 2017
Anzahl untersuchter Proben auf Ochratoxin A	15	22	4	7	17	22	17	28	17	10
Anzahl Proben mit nachweisbaren Ochratoxin A-Gehalten	15	5	0	0	0	2	0	0	7	0
Ermittelte Gehalte an Ochratoxin A (µg/kg)*	0,53 – 0,79	0,26 – 0,57	-	-	-	0,41 – 23,33	-	-	Spuren (<0,10) – 265	-

*Die Ergebnisse sind nicht um die Wiederfindungsrate korrigiert.

Einfuhruntersuchungen/Importkontrollen

Aufgrund häufig überhöhter Aflatoxingehalte wurden für einzelne Nussarten aus bestimmten Drittländern verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr in die EU vorgeschrieben.

Dazu gehören aktuell zum Beispiel Erdnüsse aus dem Sudan, China, Ägypten, Ghana, Indien und Brasilien, Haselnüsse aus der Türkei, Pistazien aus dem Iran und der Türkei, Paranüsse aus Brasilien, um nur einige Beispiele zu nennen. Die betreffenden Nussarten dürfen nur über bestimmte Eingangszollstellen in die EU eingeführt werden. Die Häufigkeit der Warenkontrollen ist in den entsprechenden EU-Verordnungen festgeschrieben.

	Haselnüsse aus der Türkei/ Aserbaidshan	Haselnüsse aus der Türkei (11x) u. Aserbaidshan (1x)			
	2011	2012	2013	2014	2017
Durchgeführte Einfuhruntersuchungen	38	9	16	5	12
Anzahl zurückgewiesener Einfuhren	3	0	1	0	2

Zwei Partien Haselnüsse mussten 2017 aufgrund einer Belastung mit Aflatoxinen zurückgewiesen werden. Der ermittelte Gehalt an Aflatoxinen B₁ lag, korrigiert um die Wiederfindungsrate, bei der ersten Probe bei 19,05 µg/kg und Aflatoxin B₂ bei 2,33 µg/kg und für die Summe bei 21,38 µg/kg. Für die zweite Probe lag der ermittelte Gehalt an Aflatoxin B₁ bei 11,8 µg/kg und für die Summe bei 12,6 µg/kg. Bei allen anderen zehn Proben stand einer Einfuhr nichts entgegen.

Herkunftsnachweis

Die Isotopenwerte d2H, d18O, d13C und d15N der im Jahr 2013 untersuchten 15 Proben Pistazien und 15 Proben Walnüsse haben keinen Zweifel an der jeweiligen Herkunft der Proben ergeben.

Pflanzenschutzmittelrückstände

Die erfreuliche Bilanz: in allen im Jahr 2014 untersuchten 17 Proben Haselnüsse waren keine Pflanzenschutzmittelrückstände nachweisbar.